

Zum neuen „Zimbabwe Dollar“ siehe Wirtschaft/Finanzen, 24.06:

LANDWIRTSCHAFT

23.05. China schenkt Zimbabwe landwirtschaftliche Maschinen im Wert von \$126 000. Sie werden teilweise von Zimbabwe, teilweise zu Demonstrationszwecken von chinesischen Experten bedient, von denen das 5. Team in Folge (10 Mitarbeiter) im Lande ist, „to.. disseminate Chinese experience and technology“.

6.06: Die Regierung hat Verträge im Wert von \$100 Mio. mit Weißrußland und der Firma John Deere für den Kauf von modernen landwirtschaftlichen Maschinen unterschrieben.

2.06: USAID hat ein neue Programm gestartet, „Farmer to Farmer“. 84 Farmer aus den USA werden mit Partner in Afrika zusammenarbeiten und ihr Wissen weitergeben. In Zimbabwe sollen sie sich auf die Gebiet Gemüseanbau und Milchproduktion spezialisieren.

5.06: Die herrschende Trockenheit droht, 50% der Rinder in Matabeleland Nord das Leben zu kosten. Die Situation ist auch in Midlands prekär.

11.06. Die UN Food and Agriculture Organisation, FAO, hat \$30 Mio. für die Förderung von Kleinbauern in Zimbabwe bestimmt. 76% der Empfängerinnen sind Frauen.

30.05. 737 weiße Farmer haben sich für Kompensation registriert. (Zahlung hat angefangen)

5.06: „Command Agriculture“, wobei Bauern Saatgut, Dünger und Pestizide bekommen und mit einem Teil der Ernte zurückzahlen, rechnet jedes Jahr mit 30% Verlust. Diejenigen, die nicht zurückzahlen, dürfen nicht wieder teilnehmen.

7.06: Die jüngste Voraussage über die Ernte 2018-19 erwartet 54% weniger Mais als im vorigen Jahr, 44% weniger Hirse usw., 44% weniger Erdnüsse, 55 % weniger „sugar beans“, 23% weniger Erbsen und sogar 74% weniger Süßkartoffel.

Die Timber Producers' Federation warnt, dass es zur Zeit 41% weniger Land mit Bäumen, (Plantagen, Wald) gibt als vor einem Jahr. Grund sind neue Siedler, Feuer, die schwierige Geschäftslage und der chaotische Landreform. Holz dürfte in 5 Jahre Mangelware sein.

20.06: Die RBZ hat \$7 Mio. freigemacht, um 19 000 Tonnen Weizen zu bezahlen. In Mosambik warten noch 60 000 Tonnen auf Bezahlung. Alarmsignal!: Großbäckerei Lobels hatte ihre Produktionsstätten in Harare und Bulawayo geschlossen.

12.06. Handwerker beklagen sich, dass sie Schwierigkeiten haben, Holz für ihre Arbeit zu kaufen. Eine Sprecherin der Forestry Commission berichtet, dass Zimbabwe jährlich 330 000 Ha. Wald verliert. Menschen brennen Bäume ab, um Häuser zu bauen und Boden für die Landwirtschaft zu gewinnen, Tabakfarmer benutzen Holz, um ihre Ernte zu trocknen, Hausfrauen haben keinen Strom und kochen zunehmend auf Holz.. Auch „Pflanztage“ reichen nicht aus, um die gefällte Bäume zu ersetzen.

20.06. Recht erfolgreich ist die Firma Seed Co. die in den 12 Monaten bis 31.März einen Profit nach Steuern von \$90,7 Mio. gemacht hat und in moderne Maschinen investieren kann..

WIRTSCHAFT / FINANZEN

23.09. Trotz Preiserhöhung fehlt es immer noch an Treibstoff. In Harare gibt es Preischaos bei den Verkehrsmitteln, obwohl die Regierung versucht, die Kosten einer Busfahrkarte der Zimbabwe United Passenger Company ZUPCO, auf 50 Cents zu drücken. 28.05. Mehr als 100 Schaffner der ZUPCO wurden gefeuert, weil sie z.B. alte Fahrkarten ausgaben oder gar keine und das Geld in die eigene Tasche steckten. Ein „Whistleblower“ ließ die Sache platzen (*Fahrkarten werden wieder eingesammelt wenn die Passagiere den Bus verlassen*)

31.05: Zimbabwe schuldet ausländischen Firmen \$200 Mio. für Treibstoff.

Die Regierung hat mit der Afreximbank ein Kreditabkommen in Höhe von \$500 000 Mio. geschlossen. 2 Wirtschaftszeitungen berichten, als Sicherheit gilt eine Platinmine, die es lange noch nicht gibt.

In der nächsten Zeit werden „Treasury Bonds“ im Wert von \$ 800 Mio. fällig.

26.05: Zimbabwe-China Business Forum. Viele Darlehen von China sind in der nächsten Zeit fällig und Zimbabwe hat offenbar kein Geld, um sie zurückzuzahlen.

Deswegen sind chinesische Investoren zur Zeit vorsichtig und verlangen sicher finanzierte Projekte ehe sie etwas versprechen 27.05. Allen Schwierigkeiten getrotzt hat die Sino Zimbabwe Cement Company, deren neue Bausteinfabrik in Gweru durch Präsident Mnangagwa eröffnet wird.

28.05: Das Finanzministerium drängt Exportfirmen ihre ganze verdienten USD zurück nach Zimbabwe zu bringen und zu verkaufen, um dem Mangel an USD abzuhelpen. Die Exporteure aber sagen, sie sind nicht sicher, dass sie dann, wenn sie wieder USD brauchen, die nötige Menge bei der Interbank werden kaufen können. Sie benutzen ihre Auslandskonten um nötige Importe, Rohmaterialien usw im Ausland zu kaufen.

Die Inflation in Mai 2019 hat 97.85% erreicht.

3.06: Die Regierung hat offenbar sehr ernste **Gespräche mit Vertretern des IWF** gehabt und gewisse Versprechen gemacht, in der Hoffnung, dadurch einen Schuldenerlass zu erwirken. IWF wird vom 15. März 2019 bis 15. März 2020 die Schritte eng verfolgen. Zimbabwe verspricht, unter anderem, nicht mehr als RTGS\$ 400 Mio. von der RBZ zur Unterstützung zu leihen. Gehälter von Staatsbediensteten werden auf 67% des Budgets reduziert, das Defizit wird auf 4% reduziert. Subventionen auf Getreide werden ab 2020 aufgegeben. Inzwischen aber dürfen die \$500 Mio. von der Afreximbank eingesetzt werden, da dieser Kredit schon vor den Gesprächen vereinbart wurde. (Das Haushaltsdefizit Jan-Aug. 2018 war \$2,5 Milliarden.) Allerdings weiß der IMF Vertreter in Zimbabwe, dass, das grundlegende Problem politisch ist, nicht wirtschaftlich. Ein Wirtschaftsexperte erklärte es so:: Parteigeist, Zentralisierung der politischen Macht, Verschmelzung (?) der Partei (ZANU PF) mit dem Staat und das Verständnis der ZANU Regierung darüber, was ihr zusteht. *Nämlich alles was sie haben will!.*(9.6:)

Am 4.06. rutschte die bond note auf 8:1 und der RTGS\$ auf 9:1. Die Agentur *Bloomberg* berichtet, dass Importfirmen 80% Rabatt anbieten, wenn in USD bezahlt wird. Große Supermärkte, staatliche Unternehmen (z.B. ZESA) und Econet Wireless Zimbabwe geben ihre Preise in der offiziellen Wechselrate (5:1) an. Alle andere Unternehmen in der

Schwarzmarktrate. Preise in USD sind zum Teil sogar gesunken. Arbeitnehmer mit festem Gehalt in RTGS\$ verdienen praktisch nichts. Staatliche Mitarbeiter verlangen ihre Gehälter (oder mindestens einen „Polster“) in USD.

3.06: ZESA sucht nach Wegen, einen Abzahlungsplan für die Schulden gegenüber Eskom (SA) und Cabora Bassa (Mosambik) zu vereinbaren sowie neuen Strom von beiden einzukaufen. Es drängt, weil Zimbabwes große Kraftwerke in Kariba (Wasser) und Hwange (Kohle) kaum was liefern können. Es gibt etwa 60 lizenzierte Privatversorger, aber diese liefern an Fabriken und Privathäusern, nur was sie übrig haben wird ins Netz gespeist. Stromsperrern dauern bis 16 Stunden. Die Wälder leiden, weil wieder viel Holz zum Kochen geschlagen wird. (zu Schulden: Kunden schulden ZESA mehr als \$1 Milliarde, darunter viele „Prominente“.) 7.06. Der neue Minister, ruft nach mehr privaten Solaranlagen, um die Energiekrise zu überwinden Die Gesamtleitung von ZESA wurde vom Minister Chasi gefeuert, weil sie keine Lösung für die Energiekrise findet. Farmer beklagen, dass sie ihre Felder nicht bewässern können. Schulen können kein Computerunterricht durchführen ...

4.06: Eine britische Firma will \$100 Mio. in die Ausbildung und Ausrüstung von Schürfer in allen Arten von Bergwerken investieren. Sie sollen, z.B, Alternativen zur Behandlung von Gold mit Quecksilber oder Zyanid lernen, Hygiene und Schutz der Umwelt. Sie sollen moderne Geräte nutzen lernen und Hilfe beim Kauf bekommen.

5.06: 2 parlamentarische Komitees fangen heute mit öffentlichen Anhörungen zur “Zimbabwe Investment and Development Agency Bill“ an. Ziel ist, in einem einzigen Zentrum, alle Instanzen die mit der Genehmigung von Investitionen zu tun haben, (Zimbabwe Revenue Authority, Environmental Management Agency, Reserve Bank of Zimbabwe, usw) zu vereinen. Das neue Gesetz regelt die Garantien, die der Staat anbietet und definiert die Rechte und Pflichten der Investierenden. *Xinhua/English News.cn.* 5th June: 'Zimbabwean parliament begins public consultations on proposed investment law'. Der Direktor General für Afrika südlich der Sahara im BMZ meint: Die Lieder, die die neue Regierung singt seien perfekt aber wenn er Menschen dazu bringen soll in Zimbabwe zu investieren müßte die Regierung von Singen ins Aktion übergehen. Bisher sei noch nicht viel geschehen um zu beweisen, dass sie wirklich die Reformen, die sie predigt, auch tatsächlich durchführen will. Zimbabwe hat Schulden in Höhe von \$1 Milliarde in Deutschland!

9.06: Bergmänner (und Frauen) arbeiten lange Schichten unter schwierigen und oft ungesunden Bedingungen und nehmen wenig Geld mit nach Hause. Ihre Gewerkschaften klagen besonders Chinesische Firmen an, die die Gesundheit ihrer Mitarbeiter vernachlässigen. Wer klagt wird womöglich mißhandelt. Frauen sind offenbar besonders durch sexuelle Übergriffe gefährdet. Die Gewerkschaften verstehen nicht, wieso die Arbeiter, die durch den Export die meisten USD für das Land einbringen in RTGS bezahlt werden. sie klagen, dass es schwer ist, irgendwelche Klagen anzubringen. Zuständige Menschen sind einfach nicht da.

13.06: Zimbabwe fordert das Recht, Elfenbein zu verkaufen, um seine Wildreservate zu finanzieren. Das Land hat etwa 84 000 Elefanten, das ist doppelt so viel, wie es halten

kann. Zimbabwe (und andere afrikanische Länder) sind damit auf eine Kollisionskurs mit CITES.

15.06: Payserv Africa hat Paynetdienste bei allen Banken in Zimbabwe eingestellt, weil sie die fälligen Gebühren nicht (in USD) bezahlen. In März-April hat die Firma in Zim. \$170 000 verloren.

21.06: Schmuggeln hat sich immer mehr ausgebreitet und wird, laut *The Independent* von „law enforcement agents, clearing agents, MMCZ, und sogar Zimbabwe Revenue Authority“ unterstützt. Eine schockierende Vorwurf! „Exportiert“ werden Gold, Chrom, Diamanten, „importiert“ werden Autos und Ersatzteile, elektrische und elektronische Geräte, Textilien. Es gehen dem Lande „Milliarden“ an Zoll verloren.

Überraschung: 24.06. Montag: Eine neue Verordnung erschien über Nacht: „The Reserve Bank of Zimbabwe (legal Tender) Regulations 2019“. Allein Münzen, RTGS Dollars und „bond notes“ sind in Zukunft rechtmäßiger Zahlungsmittel in Zimbabwe, (nicht mehr SA Rand, US\$, britische Pfund, Pula usw.) Die RBZ hat Kreditbriefe vorbereitet für den Import von Treibstoff, Weizen. Mais usw. 25.06: Kommentare sind bisher kritisch: Es fehle eine klare, vernünftige und berechenbare Politik... man müsse abwarten und sehen, wie der Markt auf diesen Wahnsinn reagiert... Womit ist die neue Währung abgesichert? Werden die Menschen ihr vertrauen? (eher nicht) . 26.06: Reuters berichtet „Business is wary“. Analytiker bezweifeln, dass Zimbabweer und Geschäftsleute jetzt ihre Devisen verkaufen werden, um RTGS zu kaufen, wie die Regierung es hofft, es sei denn, sie werden dazu gezwungen. (Wie?) Zur Zeit hat das Land nicht die Devisen in Reserve, die es braucht, um die Währung zu stützen. Der Präsident verspricht eine richtige neue Währung „gegen Ende des Jahres“ oder „bis März 2020“ (je nach Bericht).

POLITIK

23.05: Es wird eifrig diskutiert, welche Veränderungen das Draft Marriages Bill, das dem Parlament vorliegt, als Gesetz haben würde. Ein Jurist erklärt, dass das Vorhaben, bisher nicht registrierte traditionelle Eheschließungen anzuerkennen, bedeute nicht die Anerkennung von so- genannten „small houses“ (Mätrassen), sondern nur das monogame Zusammenleben, das darauf zielt, eine Familie zu gründen.

24-26.05: **MDC Congress** in Gweru.

Erhöhte Transport- und Hotelkosten und Mangel an Treibstoff hinderten den Beginn.. Trotz Betonung, dass es nicht um Persönlichkeiten, sondern um politische Positionen gehe, wurde sehr viel Zeit (und Energie) verbraucht, die rivalisierende Kandidaten für die Posten, die es zu verteilen gab, zu präsentieren. Viele Anhänger mussten trotz Kälteeinbruch im Stadion übernachten. Da die viele Wahlen nicht rechtzeitig durchgeführt werden konnten, ging es noch in den Montag hinein weiter.

Es wurden gewählt. Vorsitzender: Nelson Chamisa. Stellvertreter: Tendai Biti, Welshman Ncube, Lynett Kairenyi Karoi. Secretary General: Charlton Hwende

Bei dem Women's Congress wurden gewählt: Vorsitzende. Paurina Mpariwa.

Stellvertreterin: Philis Ndlovu. Secretary: Vimbai Tsvangirai. Volle Liste: *NewsDay Zimbabwe*, May 27. Bedenklich z.B. bei den Stellvertretenden Vorsitzenden ist, dass

gerade diejenigen, die immer zu der Partei loyal waren, verloren haben. (Inzwischen haben diese wieder „Ämter“). Kommentare bemerken, dass die MDC gar nicht so weit weg von der Politik und das Gehabe der ZANU PF sei. Um glaubwürdig und wählbar zu sein, müsste die Partei klar, pro-Arme Politik betreiben und sagen, genau, was sie zu unternehmen vorhat und wie sie interne Demokratie leben will. Die Tatsache, dass Chamisa als Wichtigstes, die Sicherung seiner Präsidentschaft beim nächsten Kongress (*und darüber hinaus*) findet, ist nicht ermutigend. (Artikel. Chamisa ring-fences presidency)

4.06: Im **Gesetz zur Pflicht zu Verhandlung bei Gehaltsforderungen** werden. Streiks verboten, „so lange nicht alle Verhandlungskanäle ausgeschöpft sind“. Sollte damit Streiks generell verboten werden, wäre das verfassungswidrig. Wichtig und weitgehend begrüßt wird ein **Tripartite Negotiating Forum** (Regierung, Arbeitgeber, Arbeitnehmer) es soll für alle staatliche Mitarbeiter verhandeln. Die Lehrerverbände, und wahrscheinlich das medizinisches Personal z.B. möchten lieber für sich behandelt werden! Und nicht streiken dürfen?. Mnangagwa erklärt seine Absicht so schön, „In the second republic, let us shun the culture of militancy, disharmony and demonstrations. We must develop greater understanding of each other’s perspectives.“ Daran erinnert, dass er Gewerkschafts und NRO Vertretern gerade hat verhaften lassen „violence must never be used as a tool to gain temporary advantage at the expense of the people we must serve and protect. That old and retrogressive culture will only serve to widen our fissures and exacerbate our socio-economic challenges....“ ZCTU Vorsitzender Mutasa (der unter Anklage steht), sagte daraufhin, „I think the President, when he said no to militancy, violence and disharmony was talking to the military and the police.“

20.06: Wegen den in die Höhe schnellenden Preise für Lebensmittel ersucht ZCTU die verantwortliche Ministerin um eine Sitzung der TNT . Löhne und Gehälter müssen adequat erhöht werden und mindestens teilweise in USD bezahlt.

7.06. Der EU Vertreter in Zimbabwe und etliche Botschafter haben zum ersten Mal in 17 Jahren wieder offizielle Gespräche mit der Regierung geführt. Die EU belegt nur noch den ehemaligen Präsidenten, Mugabe und seine Frau sowie die Zimbabwe Defence Industries mit Sanktionen. Trotzdem werden Hilfgelder nicht über die Regierung, sondern über die UN und verschiedene lokalen NROs ins Land gebracht. Die EU will Zimbabwe beistehen bei der Durchführung der „significant political and economic reforms that are necessary for the benefit of its people“

14.06: Wieviel Angst vor Demonstrationen Mnangagwa hat, geht aus der erschreckende Liste der Waffen hervor, die für die Polizei angeschafft wurden. Außerdem haben mehr als 1000 Polizisten eine paramilitärische Ausbildung gemacht. *The Zimbabwe Independent* , 14th June. Mnangagwa prepares for demos crackdown. Viele Kommentatoren kritisieren die Ausgabe von soviel Geld für teils offensive Waffen.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

23.05./ 27.05 Die Zimbabwe Human Rights Forum kritisiert die Verhaftung, an verschiedenen Tagen, von insgesamt 7 Vertretern von zivilgesellschaftlichen Organisationen am Flughafen Harare. Sie kamen von einer Schulung in des „Centre for Applied Non-Violent Action and Strategies“ auf den Malediven und werden angeklagt, die

Regierung von Präsident Mnangagwa stürzen zu wollen. Sie werden in Chikurubi Maximum Security Gefängnis gehalten. Eine Freilassung gegen Kautions wurde verweigert. (*Der Hexenjagd nach den Ereignissen von Januar geht weiter!*) 28.05: Crisis in Zimbabwe Coalition , verlangt unter anderem, dass zivilgesellschaftliche Organisationen nicht länger als kriminell und per se gefährlich betrachtet werden. (*The Zimbabwean*, May 28th CIZC statement on the continued clampdown on civic society activists.)

30.05. The Forum listet Artikel, die, im Monat Mai, in Regierungs-freundlichen Zeitungen, auch online, unwahre Geschichten über NROs und ihrer Mitarbeitern erzählen. Seit dem Ende der MDC Kongress sind die Sicherheitsdienste in Alarmbereitschaft und sichtbar besonders in Harare.

9.06. Zimbabwe Lawyers for Human Rights erinnern daran, dass, seit Anfang des Jahres, 20 Personen des Hochverrats angeklagt werden!

30.05. Die Zimbabwe Anti-Corruption Commission, ZACC, hat einen neuen Vorsitzenden, Richterin Loice Matanda-Moyo (Ehefrau des Außenministers)

31.05: Amnesty International hat Amnesty Zimbabwe suspendiert nachdem eine Untersuchung erhebliche Korruption bei dem "country director", dem Vorsitzenden und dem Finanzchef aufgedeckt hatte. Die Untersuchung wurde von Ai nach dem Selbstmord von zwei Mitarbeitern angeordnet.

2.06: Polizisten und Soldaten wurden in Gegenden in Midlands Provinz geschickt, wo gewalttätige illegale Schürfer einander bekämpfen. Leider hat es sich herausgestellt, dass die dortigen Banden die Ordnungshüter bestechen, um weiter arbeiten zu können...

9.06: Bei öffentlichen Anhörungen zur **Maintenance of Peace and Order Bill** (MOPA) wurde stark betont, dass die Polizei, nicht die Armee, für die Kontrolle und notfalls Auflösung von Demonstrationen verantwortlich ist und keine Schusswaffen dort erlaubt sein sollen. Es wurde kritisiert, dass Versammlungen von mehr als 15 Menschen der Polizei gemeldet werden müssen. Das Recht auf Demonstrationen wurde auch von den Teilnehmern vehement verteidigt. Ein Bürger sagte: Dieses Gesetz hat mit dem Schutz der Bürger nichts zu tun, in den meisten Sätzen geht es um den Schutz der Verantwortlichen vor unzufriedenen Bürgern. Das Gesetz weiß nicht, dass wenn Bürger protestieren, es ist weil sie sich in ihren Rechten verletzt fühlen.

Es gibt im Parlament Stimmen, die möchten den entführten Aktivist, Itai Dzamara als tot erklären lassen. Nach 5 Jahren ohne Nachricht wäre das das Beste, um die Unsicherheit zu beenden.

14.06: Bei einem Rundgang mit ParlamentarierInnen baten die Zim. Prisons and Correctional Services dringend um Geld für die Gesundheitsdienste im Gefängnis. In den Krankenhäusern sind ihre Klienten nicht gern gesehen, weil das Gefängnis schon Schulden bei ihnen hat. Gefangene mit psychischen Krankheiten stellen ein besonderes Problem da. Außerdem sind viele Insassen HIV positiv und 24 von ihnen haben

Tuberkulose. Das Gefängnis hat keinen funktionierenden Krankenwagen; Patienten werden in einem Lastwagen transportiert.

20.06. Wer hat nicht gewußt, dass das Vehicle Inspection Department, VID, das Lizenzen für Autos und Führerscheine ausgibt von „kriminellen Banden“ geführt wird? Alles was man dort erwerben will, geht nur mit Bestechung und es ist egal ob das Auto fahrtüchtig ist oder der Fahrer die Straßenverkehrsordnung kennt! Das Transport und Infrastruktur Ministerium wird von der Zeitung *Herald* aufgerufen „etwas zu tun“.

SOZIALES & GESUNDHEIT

24.05. Die US\$70 000 die, die Regierung gerade freigegeben hat, werden reichen, um die wichtige Röntgen- und Strahlentherapiegeräte in Parirenyatwa Krankenhaus in Harare und Mpilo in Bulawayo durch Ingenieure aus Südafrika reparieren zu lassen. Die Ersatzteile sind schon da. (Angeblich Geld der „2% Steuer“).

24.05. Finanziert durch die Schweiz, Schweden und das Vereinte Königreich sind 2 857 Fahrräder, die UNICEF dem Ministry for Public Service, Labour and Social Welfare übergab für Community Childcare Workers des Child Protection Fund, die in der Lage versetzt werden sollen, jedes Kind, das ihre Hilfe braucht auch persönlich zu erreichen.

25.05. Zimbabwer mit Albinismus, die zwar nicht körperlich bedroht werden, wie in anderen afrikanischen Ländern, aber trotzdem Diskriminierung erfahren, haben ihre eigene „Mr. und Miss Albinismus“ in einem Schönheitswettbewerb gefeiert.

25.05. Immer mehr berufstätige Frauen und Studentinnen (74%!) beklagen, dass sie unter Druck von Arbeitgebern und Dozenten sind, die sie sexuell bedrängen. Bei einer Konsultation mit Vertreter von 10 Universitäten sprach der UN Vertreter in Zimbabwe unmissverständlich die Position der UN aus und empfahl 6 Maßnahmen, die er für unverzichtbar hält. *Gekürzt.* 1) Klare Regeln und Gesetze, die auch bekanntgemacht und befolgt werden. 2) Information von Lehrern, Studenten und Administration darüber, was genau sexuelle Belästigung ist und die Entwicklung von Kanälen, darüber zu berichten. 3) Entwicklung von Benimmregeln in Umgang miteinander, die allen bekannt sein müssen. 4) Schnelle Prozeduren für die Anhörung von Beschwerden, „helpline“ für Opfer, medizinische und Beratungsdienste. 5) Verschiedene Strafmaßnahmen, einschließlich Ausschluß, gegen Straftäter, egal wer sie sind. 6) „Empowerment“ der Opfer und ihrer Verteidiger, ihre Geschichten weiter zu erzählen und in der Prävention zu arbeiten. Die UN vertritt eine Null-Toleranz Politik gegenüber sexueller Ausbeutung und Mißbrauch.

26.05. Verschiedene Arten von Hilfsprogrammen, mit dem Ziel, die erhöhte Lebenskosten abzufedern, werden jetzt in Städten ausgerollt, nicht nur verbilligte Busfahrten, Subventionen für Schulgeld- und Ausrüstung, Gesundheitsdienste und wichtige Lebensmittel. (*Aber es reicht nicht aus*).

27.05. Wieder einen tödlichen Unfall bei illegalen Schürfern. 8 wurden in einer Goldmine in Mazowe durch einen Explosion getötet, die andere, ohne Warnung ausgelöst hatten.

28.05: Krankenpfleger verlangen die „Anpassung“ ihres Gehalts an die Interbankrate des Tages. Z.B.. wenn jemand RTGS\$800 verdient und am Tag der Auszahlung die Interbankrate 4.8 beträgt, wären \$3 840 fällig. An sich wäre diese Methode absolut fair!

4.06. (Bericht von Reuters) Besonders in den Städten wird es immer schwieriger, Platz für Gräber zu finden. Aus kultischen und traditionellen Gründen, verwerfen fast alle Zimbabwer die Verbrennung der Leichen, die Bestattung von mehr als einer Person in einem Grab und die Wiederbenützung von alten Gräbern.

15.06: Im letzten Jahr ist die Zahl der Zimbabwer, die medizinische Hilfe suchen, um 50 % gesunken. Medikamente sind teuer und Krankenversicherungen werden nicht anerkannt (weil sie zu langsam oder nur in RTGS zahlen können). Heilkräuter werden auf der Straße verkauft und sie sind billiger. (Nur Medikamente von Hilfsorganisationen sind erschwinglich.)

19.06. Einige Abgeordnete wollen Teile der Education Amendment Bill nicht billigen: das Verbot der körperlichen Züchtigung und die Zulassung von schwangeren Schülerinnen zum Unterricht werden abgelehnt — im Namen der Moral und der zimbabwesche Kultur. (Viele solche Schwangerschaften werden durch Lehrer verursacht, die nicht bestraft werden!).

HARARE

4.06: China verweigert der Stadt Harare den Rest der ursprünglich versprochenen Summe für die Rehabilitation der Wasseraufbereitungsanlagen. Auch die Fürsprache des Präsidenten hat nichts genutzt. HCC will versuchen, aus eigenen Mitteln die Arbeiten zu Ende zu bringen. Die finanzielle Situation ist aber sehr schwierig!

12.06. HCC Gesundheitsdienste versorgen eine ungewöhnlich hohe Zahl von Durchfallerkrankungen und warnen die Bevölkerung, Wasser abzukochen oder durch Tabletten trinkbar zu machen. Die Behandlung ist kostenlos und es wird ständig auf Cholera kontrolliert.

17.06: Nachdem HCC eine Anweisung von Präsident Mnangagwa bekommen hat, die Infrastruktur im Bereich Harare Süd zu verbessern will die Stadt darangehen, die Trinkwasserversorgung sowie die Abwasserreinigung zu sichern und die Straßen zu asphaltieren. Der Präsident hatte beim monatlichen „Ramadama“ in Southlea Park gesprochen.

VERSCHIEDENES

Dumiso Dabengwa ist in Nairobi, auf dem Heimflug aus Indien, gestorben. Er bekommt „National Hero“ Status. ZANU PF Abgeordnete verweigern die 1 Minute Stille. Kommentar. To disagree with ZANU PF does not make anyone a sell out.

Eine junge Frau wurde verhaftet, weil sie ihr Kind gegen 3 Autos verkaufen wollte, an einem Geschäftsmann, der Körperteile für Rituale gebraucht hätte, die ihm Erfolg sichern sollten.

Vimbai Java-Tsvanirai, Tochter des verstorbenen Gründers der MDC und neulich in die Leitungsgremien der MDC Frauen gewählt, ist an den Folgen eines Unfalls gestorben.

Ein Brief von „Cathy“ „Wrestling for a loaf of bread“, gibt ein lebhaftes Bild der Lage von Einkaufenden in einem Supermarkt. *The Zimbabwean*, 21st June.